

Dieselbe Reihenfolge der Schichten zeigt sich auf den Bergen von Salo, Maesino, in der Valsassina und überall; an keinem Orte habe ich die Kalksteine mit den bekannten Fossilien von Esino bedeckt gesehen von etwas Anderem, als von *Infralias*.

Ich weiss nicht, ob es mir gelungen ist, meine Ansichten klar zu machen. Jedenfalls werden Sie sehen, dass ich nicht abweichen konnte von der Classification der Schichten, die ich in meiner letzten Abhandlung anzeigte. Doch hoffe ich, dass die Zeit kommen wird, in welcher man den wahren Grund der abweichenden Ansichten auffinden, und dieselben verschwinden machen wird“.

W. R. v. H. — Localfaunen-Verzeichnisse von Herrn A. Letocha. Bereits zwei Mal hatte ich den Genuss der freundlichen freiwilligen ordnenden Arbeiten zu gedenken, welche Herr k. k. Kriegscommissär Anton Letocha unseren Sammlungen von Tertiär-Petrefacten zuwendet. Im Jahre 1863 konnte ich in unserer Sitzung am 19. Mai (Jahrbuch 1863, Verh. S. 39) die Verzeichnisse der Fossilien von Grund, Steinabrunn und Pötzleinsdorf vorlegen, im verflossenen Jahre am 5. April die Verzeichnisse der Fossilien aus dem oberösterreichischen Schlier oder Tegel von Ottwang u. s. w. (Jahrbuch 1864, Verh. S. 62). Heute sind es die Verzeichnisse einer grösseren Anzahl von Fundstätten, grösstentheils des Wiener Beckens, und zwar von folgenden, wobei die Anzahl der vorwaltend Species, Gasteropoden und Bivalven hier angegeben ist. Baden 82 (76 und 6), Möllersdorf 42 (36 und 6), Vöslau 65 (55 und 10), Gainfahn 113 (94 und 19), St. Veit bei Gainfahn 25 (21 und 4), Enzesfeld 102 (80 und 22), Forchtenau 5. Gast., Wiesen 11 Gast., Sauerbraun bei Wiesen 2 Gast., Mattersdorf 12 (5 und 7); ferner Gauderndorf 48 (12 und 36), Loibersdorf 28 (9 und 19), Niederkreuzstätten 56 (41 und 15). Dazu noch galizische, aus dem Tarnopoler Kreise 64 (42 und 22), von Korytnica 12 (9 und 3), von Bialozurka 11 (6 und 5), von Ostapie 4 (2 und 2), Einzelnes von Grymalow, Mikulince, Wieliczka, Kala horowka, Czernowitz. Dazu noch für manche Localitäten auch Reste von Vertebraten, Crustaceen und Korallen und mikroskopische Fossilien. Manches entsprechend zur Einreihung in die systematischen Sammlungen, aber nicht in solcher Menge, dass sie bei der Zusammenstellung von Centurien für Mittheilungen genügten. Namentlich aber bleiben Grund und Steinabrunn unsere Hauptquellen, welchen sich zunächst Enzesfeld und Gainfahn anreihen, von Grund hauptsächlich in Vielzahl *Pyrula rusticula*, *Pleurotoma asperulata*, Cerithien und Turritellen. Recht sehr sind wir dem hochgeehrten Gönner und Freunde für diese in unsere Localfaunen-Sammlungen gebrachte Ordnung zu dem grössten Danke und wahrer Anerkennung verpflichtet.

W. R. v. H. — Freiherr des Granges, Photographie der Neuseeländischen Alpen. In unserer Sitzung am 20. December 1864 (Jahrbuch, XIV. Verh. S. 233), hatte ich das so werthvolle Geschenk von Seite des hohen k. k. Statsministeriums vorgelegt, die beiden ersten classischen Bände, von unseren hochgeehrten Freunden Herrn Professor v. Hochstetter und Ritter v. Scherzer verfasst, unseres grossen Novara-Werkes, nun unter der Leitung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in der Veröffentlichung begriffen. Auch der schönen Titelfotographie des ersteren derselben wurde in besonderer Anerkennung gedacht, welches das „Gletschergebiet am Mount Cook“ darstellt, „ein Charakterbild aus den südlichen Alpen von Neu-Seeland. Nach Skizzen von Dr. Jul. Haast entworfen und gemalt von Prof. Friedrich Simony in Wien“. Ich freue mich, heute mittheilen zu können, dass dieses Bild von dem ausgezeichneten Photographen desselben, Freiherrn Paul des Granges, in seinem Atelier Wieden, Theresianumgasse Nr 31, auch einzeln zur Verfügung theil-

nehmender Freunde bereit gehalten, und zwar in zwei Grössen, die gleiche Grösse, wie in dem Novara-Werke $8\frac{1}{2}$ gegen $5\frac{3}{4}$ Zoll (230 Millim. gegen 150 Millim.) Photographieraum zu dem Preise von 1 fl. 15 kr., eine ansehnlichere von $13\frac{1}{2}$ gegen $9\frac{1}{4}$ Zoll (354 Millim. gegen 250 Millim.) zu dem Preise von 2 fl. 50 kr. ö. W. Ich darf hier wohl noch einmal die Hauptgegenstände des Bildes aufzählen, der Mount Cook, von J. T. Thomson, Chief Surveyor der Provinz Otago, zu 12.460 englische Fuss angegeben, auf den englischen Seekarten mit zwei Gipfeln von 12.200 Fuss und 13.200 Fuss, der alles überragt, ziemlich in der Mitte. An denselben anschliessend in SW. die Moorhouse Kette, in NO. die Haidinger Kette, Mount de la Beche, Mount Elie de Beaumont, Mount Darwin, Mount Tyndall. An der Südseite der Gebirgsreihe, mehr im Vordergrund der Müller-Gletscher, Hooker-Gletscher, Hookerfluss, Hochstetter-Gletscher, der grosse Tasman-Gletscher, der Murchison-Gletscher, der Tasmanfluss.

Nicht umsonst ist dieses erhebende Bild prachtvollster Alpennatur aus unserer südlichen Erdhälfte ein Charakterbild genannt worden, jedem Besitzer eine werthvolle Erinnerung an den unternehmenden Neuseelandforscher Julius Haast, den erfahrenen Kenner und talentvollen Darsteller der Gletscherwelt Friedrich Simony, vereinigt durch sorgsame Vermittlung unseres hochverdienten Ferdinand v. Hochstetter in der gelungensten photographischen Ausführung durch den Freiherrn des Granges.

W. R. v. H. — Versammlung von Berg- und Hüttenmännern in Leoben 1864. So eben erhalten wir freundlichst zugesandt, die Verhandlungen der ersten Versammlung Innerösterreich. Berg- und Hüttenleute und ihrer Fachverwandten, abgehalten in Leoben zu Pfingsten 1864. Mit Hilfe von Manuscripten der Vortragenden und von stenographischen Aufzeichnungen zusammengestellt und herausgegeben durch die Comité-Mitglieder Albert Miller, Ritter v. Hauenfels, k. k. Bergakademie-Professor, und Philipp Kirnbauer, k. k. Oberbergcommissär. Mit 12 Holzschnitten. Leoben 1865.“ Indem ich hier für freundliche Mittheilung meinen verbindlichsten Dank darbringe, wünschte ich nur noch die Thatsache der anregenden Einwirkung von Versammlungen dieser Art anzuerkennen, ohne dass es mir möglich wäre, weiter in den Inhalt einzugehen, von der Eröffnungsrede des Herrn k. k. Ministerialrathes Ritter v. Tunner und der Erwiderung des Herrn k. k. Oberbergrathes Freiherrn v. Hingenau beginnend, durch die Vorträge der Herren Prof. G. Schmidt, Verweser J. Arzberger, Ritter v. Tunner, Freiherrn v. Hingenau, J. Rossiwall, G. Ritter v. Winiwarter, Oberst v. Paradis, Director Fr. Sprung, Bergverwalter K. Reissacher, Prof. A. Ritter v. Miller, Bergverwalter F. Seeland, bis zu den Abschiedsworten unseres hochgeehrten Freundes Herrn k. k. Sectionsrathes J. Stadler. Aber doch musste ich mit einigen Worten des Ereignisses gedenken, um es in unserem Jahrbuche zu bewahren, wo mehrere unserer Wiener Freunde auch Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt an der Versammlung Theil genommen hatten. Die Anzahl der Theilnehmer hatte 365 betragen, von welchen 203 auf Leoben und die nähere Umgebung gezählt wurden.

W. R. v. H. — Die Säcularfeier der k. s. Bergakademie zu Freiberg. Ein volles Jahrhundert schliesst nach der Gründung der weltberühmten königlich-sächsischen Bergakademie zu Freiberg mit der beabsichtigten Festfeier am 30. Juli 1866. Zeitig sendet unser trefflicher edler Freund Bernhard v. Cotta eine Einladung zur Betheiligung an derselben, welche gewiss darauf den berechtigten Anspruch hat, in einer unserer Sitzungen vorgelegt und mit unserem Jahrbuche durch die gegenwärtige Mittheilung verbreitet zu werden.